

## Mittelstandsunternehmen legen Fokus auf Digitalisierung



**Deutsche Unternehmer sehen die voranschreitende Digitalisierung überwiegend als Chance für ihr Business, dies zeigen aktuelle Studien. Trotzdem bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Unternehmen und ihrem Digitalisierungsgrad. Namhafte Unternehmensberatungen wie bvm Consulting halten Arbeitgeber dazu an, jetzt mitzuziehen und das Potenzial zu nutzen.**

Die Digitalisierung ist auch bei den deutschen Mittelstandsunternehmen angekommen, das zeigt das aktuelle BDI/PwC-Mittelstandspanel. Jedes dritte Unternehmen verwendet mittlerweile neue Technologien zur Unterstützung von Absatz und Vertrieb. Giannis Giannitsis, Gründer und leitender Geschäftsführer der Unternehmensberatung bvm Consulting, sieht hierin einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Bei vielen Unternehmen sieht er aber auch noch Verbesserungsbedarf. Denn erst jedes fünfte Unternehmen hat seinen Produktionsbereich digitalisiert, darunter vorwiegend größere Unternehmen. Kleinere Betriebe weisen hier erhebliche Defizite auf. Das liegt daran, dass kleine Unternehmen den Digitalisierungsprozess oft für sich als eher unbedeutend und wenig gewinnbringend einschätzen. Sie sehen hierin keine lukrative Möglichkeit, um ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. In Giannis Giannitsis Augen ist das sehr nachlässig. Wer heute nicht mitzieht, riskiert den Anschluss zu verlieren und in Zukunft Probleme am Markt zu bekommen. Die Berater von **bvm Consulting** wissen, dass sich durch einen professionellen Digitalisierungsprozess meist auch ganz neuen Vertriebswege eröffnen, die für zusätzliche Profite sorgen können.

### Erhebliches Ost-West-Gefälle erkennbar

Insbesondere sind auch erhebliche regionale Unterschiede erkennbar. So sind im Westen und Norden des Landes ansässige Unternehmen in ihrem Digitalisierungsprozess am weitesten fortgeschritten. Im Osten dagegen hat erst jedes vierte Unternehmen begonnen seinen Betrieb zu digitalisieren. Auch im Süden besteht noch Nachholbedarf. Der allgemeine Trend geht dabei eindeutig in Richtung einer Zusammenarbeit mit externen Spezialisten. Für kleinere Unternehmen ist dies besonders ratsam, da sich meistens in den eigenen Reihen keine Spezialisten finden. Doch auch größere Unternehmen wenden sich gerne an Externe. Sie versprechen sich innovative Geschäftsideen und Denkanstöße, um sich von der Konkurrenz abzusetzen. Viele Unternehmer, so die Studie, sind mittlerweile auch bereit mehr Geld für diesen Bereich auszugeben. Das Budget soll in den kommenden Jahren ausgeweitet werden. Giannis Giannitsis, der sich als Experte von bvm Consulting mit dem Thema eingehend beschäftigt hat, hält das für sinnvoll. Gerade jetzt, wo es noch erkennbare Unterschiede zwischen den verschiedenen Unternehmen gibt, können auf diese Weise Markt Vorteile erlangt werden.

Eine weitere Studie von Q\_PERIOR in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Frankfurt School of Finance & Management zeigt am Beispiel deutscher Banken, dass in den meisten Unternehmen die IT mit der digitalen Transformation betraut wird. Dies ist zwar auf den ersten Blick auch naheliegend. Die **erfahrenen Berater von bvm GmbH** mahnen hier allerdings zur Vorsicht. Wenn nur Technik-Experten sich mit der Aufgabe befassen, birgt dies die Gefahr, dass die Transformation zu technisch verläuft und andere Aspekte wie Vertrieb und Marketing vernachlässigt werden. Hierauf sollte bei der Umsetzung unbedingt geachtet werden.

### bvm Consulting rät zur umfassenden Digitalisierung

Eines ist klar: Die nächsten Jahre stehen im Zeichen der Digitalisierung. Die Umsätze, die im Zusammenhang mit digitalen Medien erzielt werden, steigen zunehmend. Schon bis zum Jahre 2020 werden die Erlöse aus digitalen Medien wie dem Internet diejenigen aus den traditionellen Medien wie Zeitungen weit übersteigen. Dies hat natürlich auch Konsequenzen für die in den betroffenen Branchen tätigen Unternehmen. bvm Consulting empfiehlt daher, die aktuellen Entwicklungen genau zu analysieren und den eigenen Betrieb anzupassen. Wie aktuelle Marktforschungen zeigen, sind Verbraucher zunehmend mehr gewillt für einen online veröffentlichten und aufgearbeiteten Journalismus zu zahlen. Der Verlust beim Verkauf der herkömmlichen Printexemplare kann daher an sich durch eine Aufwertung des Online-Angebots kompensiert werden.

Auch in der Unterhaltungsbranche herrscht Umbruchstimmung. Der durchschnittliche Fernsehzuschauer hat heute andere Erwartungen an sein Entertainment-Programm als noch vor einigen Jahren. Filme und Serien sollen in Highquality ausgestrahlt werden, rund um die Uhr verfügbar sein und vorzugsweise ohne Werbepausen ausgestrahlt werden. Um die Einschaltquoten konstant zu halten, muss das eigene Programm daher angepasst werden. bvm Consulting rät dabei drei wichtige Aspekte zu beachten. Zunächst sollten innovative Ideen bezüglich der eigenen Produkte unter Einbezug der User-Erfahrung gesammelt werden. Weiterhin bietet es sich an fließenden, kanalübergreifenden Kontakt zum Konsumenten aufzubauen. Vor allem sollte der Fokus der Arbeit auf Online-Videos und mobile Kanäle gelegt werden.

## Mitarbeiter in den Prozess einbinden

Der Begriff der Digitalisierung ist für viele Arbeitnehmer immer noch mit großen Fragezeichen behaftet. Das liegt vor allem daran, dass sogar in den Chefetagen vieler Unternehmen noch Unsicherheit in diesem Bereich herrscht. Und selbst wenn das Thema Digitalisierung bereits auf der Agenda steht, wird das Wissen oft nicht bis zu den Mitarbeitern weitergetragen. Eine vollständige Digitalisierung kann allerdings nur dann erfolgen, wenn alle Bereiche des Unternehmens miteinbezogen sind. Gerade die Mitarbeiter stellen hier einen essenziellen Part dar. Insbesondere hängt das Unwissen auch nicht vom Alter ab: Jüngere wie ältere Arbeitnehmer weisen gleich viele Defizite auf. Dieser Umstand kann in jedem Unternehmen leicht vermieden werden. bvm Consulting rät daher, die eigenen Mitarbeiter regelmäßig über neue Entwicklungen zu informieren und in die Prozesse miteinzubinden. Dies kann zum Beispiel in Form von internen Schulungen geschehen.